

Medizinische Dokumentationsassistenten

ICD-10-GM-Kodierung im ambulanten Arztbereich

Gynäkologie (1)

01. Eine 25-jährige Frau kommt am 18. September erstmalig wg. überfälliger Regelblutung und positivem Schwangerschaftstest in die Praxis. Eine Schwangerschaft wird bestätigt, errechnet in der 6. SSW, ohne Risikofaktoren. Wie wird der Erstkontakt kodiert ? (*2 Kodierungen*)
02. Am 20. Oktober und 25. November kommt die Patientin aus Fall 01 zu den vereinbarten Kontrollterminen. Unauffällig Untersuchungsergebnisse. Wie wird am Quartalsende kodiert ? (*3 Kodierungen*)
03. Eine Patientin in der 39. SSW erhält bei Eisenmangelanämie Eisentabletten. Außerdem besteht bei der Schwangeren ein Risiko bei Beckenendlage. (*4 Kodierungen*)
04. Eine in der 10. Woche schwangere, deutlich adipöse 34jährige Patientin (BMI 38) stellt sich bei ihrer Gynäkologin wegen übermäßigen Erbrechens vor. Sie gibt außerdem an, täglich noch 15 -20 Zigaretten zu rauchen. (*4 Kodierungen*)
05. Eine in der 16. Woche schwangere 41jährige Primagravida stellt sich bei ihrer Gynäkologin zur Kontrolluntersuchung vor. Es war am Vortag eine Fruchtwasseruntersuchung bei einem Zentrum durchgeführt worden. (*3 Kodierungen*)
06. Eine 34jährige Erstschwangere wurde in der 21. SSW von ihrem Gynäkologen wegen Verdacht auf einen fetalen Ventrikelseptumdefekt zur weiterführenden sonographischen Diagnostik überwiesen. Dieser Verdacht bestätigt sich, und zusätzlich wird ein Polyhydramnion diagnostiziert. (*3 Kodierungen*)
07. Typ 1 Diabetikerin ohne Komplikationen wird während ihrer gesamten Schwangerschaft (hier 40 Wochen) in der diabetologischen Praxis mitbetreut. Nach Geburt des Kindes erscheint sie aus zeitlichen Gründen für 1 Quartal nicht in der Praxis, sondern geht zum Hausarzt. Im darauffolgenden Quartal kommt sie erneut zu Kontrolluntersuchungen. (*1 Kodierung*)
08. Eine 31jährige Frau kommt zur routinemäßigen Vorsorge. Beschwerden bestehen nicht. Eine weitere Beratung, z. B. zur Kontrazeption, wünscht die Patientin nicht. Die Untersuchung zur Früherkennung von Krebserkrankungen bei der Frau gemäß Abschnitt B II. §§ 6 und 8 der Krebsfrüherkennungsrichtlinie wird durchgeführt. Es werden keine pathologischen Befunde erhoben. (*1 Kodierung*)
09. Eine 35jährige Frau kommt in die gynäkologische Praxis. Sie klagt über zunehmenden Ausfluss und Kontaktblutungen beim Geschlechtsverkehr. Im Rahmen der Untersuchung wird unter anderem ein Zervikalabstrich nach Papanicolaou durchgeführt. (*4 Kodierungen*)
Das Ergebnis des Zervixabstrich ergab eine zervikale intraepitheliale Neoplasie (CIN) II. Grades. (*1 Kodierung*)
10. Eine 38jährige Frau kommt in die gynäkologische Praxis routinemäßigen Vorsorge. Sie klagt über zeitweises Ziehen im linken Unterbauch. In der durchgeführten Sonographie zeigt sich eine kleine Ovarialzyste, wahrscheinlich eine Retentionszyste. Die Patientin wird über den Befund aufgeklärt und eine Kontrolluntersuchung in 3 Monaten empfohlen. (*2 Kodierungen*)